

Rapports des sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **67=87 (1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapports des sections.

(Communiqués par le Comité Central.)

La Société cantonale Neuchâteloise des officiers nous communique que le 5 mai 1921 aura lieu à Colombier l'inauguration du monument élevé à la mémoire des soldats morts au service de la patrie. Cette manifestation aura un caractère militaire et populaire.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 2, Février 1921.

- I. Un projet de réorganisation de l'armée suisse, par le colonel Ch. Sarasin.
- II. L'instruction d'une unité d'infanterie, par le colonel A. Fonjallaz.
- III. Le 9^e corps français aux marais de St-Gond, par le colonel H. Poudret.
- IV. A propos d'un nouveau livre sur le maréchal Foch, par le colonel A. Fonjallaz.
- V. Chroniques suisse, française, italienne et portugaise.
- VI. Informations.
- VII. Bulletin bibliographique.

Literatur.

Technik und Wehrmacht, elftes und zwölftes Heft 1920. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Zur Geschirfrage, von Giesecke, J. W. G. In der so betitelten Abhandlung werden die Vor- und Nachteile der Kunt- und Sielengeschirre (Brustblattgeschirr) besprochen.

Der Verfasser gibt ohne weiteres zu, daß die Zugkraft des Pferdes bei der Verwendung des Kuntgeschirrs besser ausgenützt wird. Im weitern beweist er aber, daß dieser Vorteil gegenüber all' den Nachteilen, welche das Kuntgeschirr als „*Kriegsgeschirr*“ aufweist, weit zurücktritt, und behauptet mit Recht, daß nur dasjenige Geschirr als „*Kriegsgeschirr*“ bezeichnet werden darf, das auf jedes Pferd paßt.

Wichtig ist zu wissen, daß die deutschen Armeekommandos bereits im Jahre 1915 mit dem dringenden Ersuchen an das Kriegsministerium herantraten, die Armee durchweg mit einem Sielengeschirr (Brustblattgeschirr) auszustatten, nachdem die Truppen sich stellenweise nur noch dadurch helfen konnten, daß sie einen Notbehelf anwendeten.

Im Jahre 1916 wurde deshalb in der deutschen Armee das „Sielengeschirr 16“ allgemein eingeführt, und der Kunt verschwand nach und nach ganz. Stellt man sich nun vor Augen, welche Armeelieferungen Deutschland während dieser Zeit zu bewältigen hatte, und wie fühlbar sich im Jahre 1916 der Ledermangel machte, so kann man sich vorstellen, daß eine absolute Notwendigkeit vorliegen mußte, bevor man sich zu einer solchen mühevollen und kostspieligen Reorganisation entschlossen hat.

Daß Frankreich längst, oder von jeher, das Sielengeschirr bevorzugte, wissen wir, und es dürfte allgemein bekannt sein, daß auch der praktische Amerikaner in seiner Armee dieses Geschirr verwendet.